

„Message aus Helmbrechts“

Europäische Braunkehlchen Resolution

Ergebnis des
1. Europäischen Braunkehlchen Symposiums
vom 27.-29.05.2015
in Helmbrechts, Deutschland

1. Europäisches Braunkehlchen Symposium: LIVING ON THE EDGE OF EXTINCTION – Resolution der in Helmbrechts zusammen gekommenen Ornithologen, Natur- und Agrar-Fachleute aus 18 europäischen Ländern an die Politik:

Das Braunkehlchen ist Indikator- und Schirmart für vielfältige Grünland-Lebensgemeinschaften, Zugvögel und die allgemeine Biodiversität in ganz Europa. Es steht stellvertretend für viele andere auf Landwirtschaftsflächen mit hohem Naturwert vorkommende Tier- und Pflanzenarten, die von Schutzmaßnahmen für das Braunkehlchen profitieren.

Die Teilnehmer des 1. Europäischen Braunkehlchen Symposiums sind zutiefst besorgt über den in den letzten Jahren beobachteten, **dramatischen Rückgang der Braunkehlchen-Populationen (*Saxicola rubetra*) in Europa, der von 50 bis weit über 90 %** in den meisten Regionen innerhalb der letzten zwei Jahrzehnte reicht. In vielen Gebieten sind die Braunkehlchen-Populationen bereits erloschen. Dieses deutliche Anzeichen für den Verlust wichtiger Ökosystemleistungen in Europa ignorieren wir auf eigene Gefahr. Schutzmaßnahmen auf europäischer, regionaler und lokaler Ebene sind daher dringlichst erforderlich, um die Art vor dem weiteren Rückgang zu bewahren.

Die am Symposium beteiligten Wissenschaftler sehen in der **intensiven Landwirtschaft die Hauptursache für den Populationsrückgang** und die kritische Situation für das Braunkehlchen.

Zur Erhaltung und Förderung dieser Art und seiner Lebensgemeinschaft sind auf der europäischen und regionalen Ebene erforderlich:

- Umfassende Aufwertungsmaßnahmen in der Agrarlandschaft zur Vitalisierung der Braunkehlchen-Populationen, der Lebensräume und Lebensgemeinschaften, insbesondere durch Erhaltung, Schaffung und Förderung artenreicher Heuwiesen, extensiver Ackerflächen und eines Netzes von Saum- und Brachflächen in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft und anderen relevanten Akteuren;

- Umfassende und wirtschaftlich attraktive Fördermaßnahmen für die Landnutzer, die sich an den Maßnahmen beteiligen, so dass sich die Maßnahmen mehr lohnen als intensive Bewirtschaftung;
- Umsetzung der Maßnahmen mit Gebietsbetreuung und Biodiversitäts-Beratung für die Landwirtschaft;

Die Teilnehmer betonen, dass für die Erhaltung des Braunkehlchens und seiner Lebensräume **Schutzbemühungen über Ländergrenzen hinaus nötig** sind. Dies schließt auch konsequente Maßnahmen gegen den illegalen Vogelfang ein. Die länderübergreifende Zusammenarbeit muss vertieft werden, um **Schutzstrategien von der regionalen bis zur kontinentalen Ebene** zu entwickeln.

Zusammenfassend fordern die Teilnehmer des 1. Europäischen Braunkehlchen Symposiums ein **schnelles und koordiniertes Handeln, um wirksame Maßnahmen zur Förderung des Braunkehlchens in Europa großflächig und effektiv umzusetzen**. Nur so können die Ziele der europäischen Biodiversitäts-Politik für die Agrarlandschaft bis 2020 erreicht werden.

Entstehung der Resolution:

Vom 27. bis 30. Mai 2015 trafen sich mehr als 90 Ornithologen, Natur- und Agrarfachleute zum 1. Europäischen Braunkehlchen Symposium in Helmbrechts, Deutschland. In 42 Beiträgen stellten die Experten für das Braunkehlchen die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse aus 18 Ländern vor. Im Verlauf des Symposiums haben die Teilnehmer einstimmig diese zusammenfassende Resolution verabschiedet.

